

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

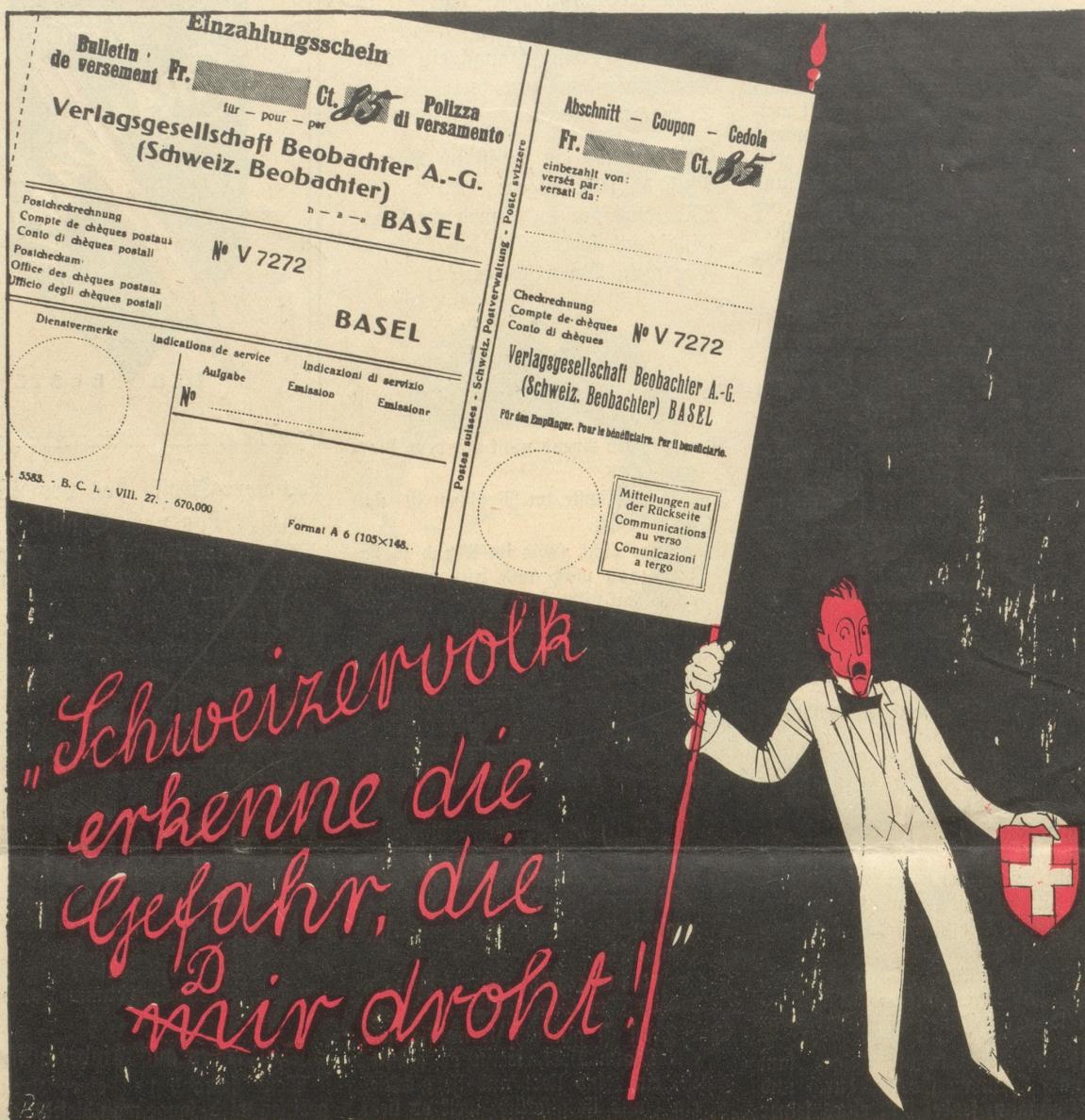
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein ganz neuer Bannerherr



Basler Kinosimmel

Nun haben sich wieder ein paar neue Kinos aufgetan; obzwar mancher denkt, daß deren schon genug da wären. Den Opfermut dieser Herren Unternehmern in Ehren — aber grenzt er nicht ein bißchen an Größenwahn?

Mag es nun Eden oder Elysee oder Kolosseum heißen, und bei der Einweihung tout Bâle anwesend sein — ich steckte, ob sie mit noch so großen Worten um sich schmeißen, weiß Gott, kein Geld — wenn ich welches hätte — in Jowas hinein.

Am Anfang zieht es natürlich ganz ungeheuer, Das führende Etablissement am Platz. Doch, o Gottogott, schau, am Horizont freist so etwas wie ein Pleitegeier. Nebenan ist ein noch „föhrenderes“ im Bau.

Mit Wucht wird ein gewaltiges Tamtam losgelassen, ein von Superlativen strohendes Reklamegeschrei, und vom einen und andern zu betonen nicht unterlassen, daß dies Institut jetzt „das föhrende“ am Platze sei.

Denn nur, was New York und London und die allergrößten Weltstädte sonst bieten können an atemraubender Sensation, bekäme man hier zu sehen. Und außerdem Nachballette, zwecks sogenanntem „Kultus der Schönheit“. (Sie verstehen mich schon.)

G. Burmann